

**Konzept zur
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
[Art. 74 (1) BayEUG]
des Frobenius-Gymnasiums Hammelburg**

Stand: März 2019

Qualitätsbereich "Gemeinschaft stärken": Willkommens- und Begegnungskultur

Ziele (Wo wollen wir hin?):

In der Schule herrscht eine einladende und freundliche Atmosphäre.

Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt und schließt alle Beteiligten ein.

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele:

Was tun wir bereits am FGH?

- Es gibt zwei ansprechend gestaltete Elternsprechzimmer.
- Kennenlernen für die Eltern und Lehrkräfte der 5. Jahrgangsstufe wird vom Elternbeirat organisiert im Nachgang an den Elternabend im Herbst
- Begegnung zwischen Schülern, Eltern und Lehrern ist z. B. nach den Konzerten und Theateraufführungen möglich.
- Die 5. Klässler werden zu Schuljahresbeginn durch Schulleitung und Tutoren begrüßt.
- Tutoren begleiten die 5. Klässler während ihres ersten Jahres.
- Mobbing-Prävention (Vortrag für Eltern, 3 Projektstage für Schüler) wird durchgeführt, um respektvollen Umgang zu thematisieren.
- Präventionsprojekt „Netzgänger - Peers vermitteln Medienkompetenz im Schulalltag“ (Cybermobbing, Internet- und Spielesucht, Soziale-Netzwerke, Smart im Netz: 2 - 3 Tage für die 6. Jahrgangsstufe) wird durchgeführt, um respektvollen Umgang zu thematisieren.
- Streitschlichter helfen Schülern bei Konflikten.
- Gemeinsame Sport-Aktionen Mini-Marathon und Basketball-Night stärken auch das Gemeinschaftsgefühl.
- SMV-Arbeit fördert das Gemeinschaftsgefühl und Werbeseiten auf dem Vertretungsplan für SMV-Veranstaltungen laden zu Aktionen ein.
- Bestenehrung am Schuljahresende fördert das Wir-Gefühl.

Was wollen wir in den nächsten ein bis zwei Jahren noch am FGH tun?

Um das Wir-Gefühl zu fördern, findet ein Neujahrsempfang zwischen Lehrern und engagierten Mitgliedern der Schulfamilie (v. a. Eltern) statt.

Verantwortlich für die Umsetzung: Schulleitung (Lehrer), Herr Troll (Eltern)

Was könnten wir noch am FGH tun?

- Teamfortbildung durchführen, um respektvollen Umgang mit Schülern/Klassen auch auf Lehrerseite zu fördern.
- Einmal pro Schuljahr ein „Schulhausramadama“ veranstalten, um das Schulhaus zu säubern.
- Eltern bei Sommerkonzert einbeziehen (Band/Chor)
- Sportevent Eltern/Schüler/Lehrer: Minimarathon deutlicher für alle Mitglieder der Schulfamilie öffnen
- Schuljahresanfang Lehrer und Elternbeirat Kennenlernstunde vor Sprechtag
- Ausbau der Begegnung zwischen Schülern, Eltern und Lehrern nach den Konzerten und Theateraufführungen.

Qualitätsbereich "Kommunikation": Vielfältige und respektvolle Kommunikation

Ziele (Wo wollen wir hin?):

Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch.

Es gibt klare, den Eltern bekannte innerschulische Zuständigkeiten für die Kommunikation.

Schule und Eltern nutzen vielfältige Kommunikationswege und -formen zur gegenseitigen Information.

Die Schule ist über die besonderen Lernvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen und - soweit diese für ihre individuelle Förderung bedeutsam ist - über ihre außerschulische Lebenssituation informiert.

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele:

Was tun wir bereits am FGH?

- Flyer mit Informationen zur Schule existiert und wird bei Informationsveranstaltungen weitergegeben an Eltern, die sich für unsere Schule interessieren.
- Das Elternportal ist etabliert als Plattform zum Austausch zwischen Elternhaus und Schule (incl. Vertretungsplan, Sprechzeiten buchen, Elternbriefe...).
- Schul-Homepage mit Informationen über die Schule für Außenstehende
- In den Ganztagesklassen ist das HA-Heft ein Platz für Austausch zwischen Eltern und Lehrern.
- In allen Klassen gibt es einen Elternabend mit dem Klassenlehrer, manchmal sind auch Hauptfachlehrer anwesend.
- Angebot flexibler Termine zusätzlich zur regulären Sprechstunde, auch telefonischer Kontakt bei kurzem oder dringendem Gesprächsbedarf.
- Informationsabende für Eltern bestimmter Jahrgangsstufen zu bestimmten Themen, z. B. auch Elternabend zum Thema "Lernen lernen" für die Eltern der 5. Jahrgangsstufe.
- Organisation der Individuellen Lernzeit
- Übergabegespräche der Klassenleiter beim Jahrgangsstufenwechsel
- kurze Pausen-Klassenkonferenzen zum Austausch wichtiger Informationen
- Frobi-ABC Begrüßungsmappe für 5. Klässler (wird bei der Anmeldung ausgegeben), enthält Termine für noch stattfindende Schulveranstaltungen, Informationen zu Busfahrzeiten, zu externen Unterstützern, Ermutigung, die Schule über Besonderheiten ihres Kindes (Nachhilfe, gesundheitliche Probleme, Situation im Elternhaus wie Trennung, Todesfälle, Erkrankungen, ...) zu informieren.

Was wollen wir in den nächsten ein bis zwei Jahren noch am FGH tun?

Klassenelternabende der Mittelstufenklassen attraktiver machen, so dass mehr Eltern daran teilnehmen.

Verantwortlich für die Umsetzung: Frau Conrad (Lehrer), Frau Knüttel (Eltern)

Was können wir noch am FGH tun?

- (geeignetes, schulspezifisches) Hausaufgabenheft als Kommunikationsmittel (schnell, zeitnah, unbürokratisch) zwischen Eltern und Lehrern
- Nachhilfeangebot über Elternportal

Ziele (Wo wollen wir hin?):

Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule. Die Schülerinnen und Schüler sind altersadäquat mit einbezogen.

Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein ("schulbasierte Kooperation").

Die Eltern unterstützen sich gegenseitig. Ebenso unterstützen sie das häusliche Lernen ihrer Kinder. Sie werden diesbezüglich von der Schule beraten ("heimbasierte Kooperation").

Die Schulgemeinschaft ist mit Erziehungs- und Bildungspartnern in Gemeinde und Region vernetzt.

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele:

Was tun wir bereits am FGH?

- regelmäßige Durchführung eines gesunden Pausenbrotes durch Eltern
- Bibliotheks-Aufsichten durch Eltern
- finanzielle Unterstützung verschiedener Maßnahmen durch den Elternbeirat
- Schulforum als Mitsprachemöglichkeit auch der Schüler
- Eltern bieten Praktikumsplätze für Girl's- und Boy's Day und Praktikumswoche der 11. Jgst.
- gelegentliche Mitgestaltung von Wandertagen
- AOK Bewerbungstraining
- Berufsinformationstag Oberstufe
- Drogen-Prävention mit Streetworker, Teilnahme an Sucht-Präventionsaktionen wie L.U.T.S.C.H oder „klar bleiben“, AIDS-Prävention mit AIDS-Beratung Unterfranken
- Brief zum Thema „Lernen lernen“, Informationsveranstaltung für Eltern von Schülern in der 5. Klasse
- Klassenelternabende mit Themen auch aus diesem Bereich, z. B. zum Thema Smartphone/Internet und Auswirkungen auf die Konzentrationsfähigkeit.

Was wollen wir in den nächsten ein bis zwei Jahren noch am FGH tun?

- Eltern beteiligen sich an Aufsichten für Unterstufen-Discos, SMV-Aktivitäten, Faschingsdisco, Fahrtenbegleitung...

Verantwortlich für die Umsetzung: Frau Geck (Lehrer), Frau Zeier (Eltern)

- Etablierung eines Systems aus Elternexperten

Verantwortlich für die Umsetzung: Frau Geck/Frau Kreß (Lehrer), Herr Hamelbeck (Eltern)

Was können wir noch am FGH tun?

- Gespräche zwischen Lehrer, Schüler und Eltern auf freiwilliger Basis als Angebot (fachspezifisch, bei Bedarf, mit Schulung der Lehrkräfte zu solchen Gesprächen)
- Notenbogen jeweils kurz vor den Elternsprechtagen ausgeben.
- Verpflichtende Praktika in versch. Jahrgangsstufen, damit die Kinder einen Ausblick auf ein Leben außerhalb der Schule haben
- Onlineportal mit Informationen über Lehrer, Unterrichtsthemen und Arbeitshilfen
- Wahlfächer mit Eltern (Elternexperten)

Ziele (Wo wollen wir hin?):

Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitspracherechte und -möglichkeiten. Sie ermuntert alle Eltern, diese zu nutzen.

Eltern aus allen Schichten und Gruppen sind in den Elterngremien vertreten.

Elternvertreter und Eltern beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen.

Elternvertreter ergreifen Maßnahmen, um die Anliegen und Interessen aller Eltern zu erfahren und zu vertreten.

Eltern und Elternvertreter werden in ihrer Arbeit von Seiten der Schule im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt.

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele:

Was tun wir bereits am FGH?

- Alle zwei Jahre ausführliche Elternbriefe zur Elternbeiratswahl.
- Teilnahme von Elternbeiräten an Lehrerkonferenzen (je nach Tagesordnung)
- Elternvertreter sind beteiligt beim Medienkonzept
- Kooperation mit dem Elternbeirat bei schulischen Veranstaltungen (Theater, Konzerte)
- Schule und Elternbeirat arbeiten gemeinsam am Konzept zur Erziehungspartnerschaft.
- Eltern-Adressenaustausch in der Klasse
- Eltern lernen sich kennen an den Elternabenden
- Wahl der Klassenelternsprecher
- Stand des Elternbeirats beim Elternsprechtag
- Emailadresse des Elternbeirats, so dass Eltern direkt mit Elternbeirat in Kontakt treten können.

Was können wir noch am FGH tun?

- Eine Austauschplattform einrichten oder wichtige Informationen und Beschlüsse des Elternbeirats ins Internet stellen (evtl. verschlüsselt).
- Jedes Schuljahr im ersten Elternbrief konkret auf Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern hinweisen.
- Kummerkasten Elternbeirat einführen